

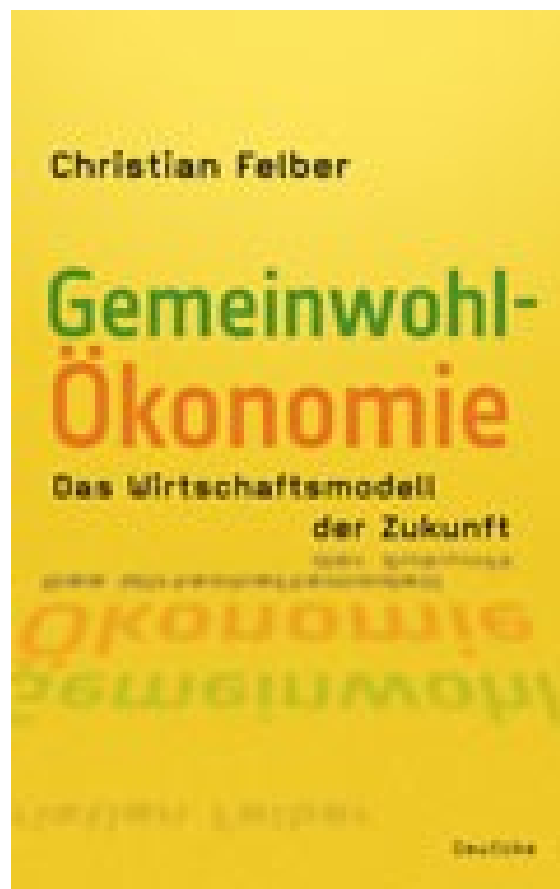
Einladung



Christian Felber

Gemeinwohl – Ökonomie Das Wirtschaftsmodell der Zukunft

1. Dezember 2011
19:00 Uhr
Eintritt frei!



Stadtbibliothek Erfurt



Die Situation erscheint fast schizophren: Fast alle – Politik, Medien, Wissenschaft, Bürger – machen auch nach der großen Krise weiter wie bisher, obwohl alle wissen, dass es so nicht weitergehen kann. Seit drei Jahrzehnten setzen Politik und Wirtschaft fast immer die gleichen Instrumente gegen die gleichen Probleme ein. Dennoch wächst der Unterschied zwischen Arm und Reich, frisst das Wachstum jeden ökologischen Sparvorteil auf, regiert die Ökonomie immer weiter in das Leben hinein. Die Menschen spüren, dass die gegenwärtige Form des Wirtschaftens in eine Sackgasse führt: Finanzkrise, Verteilungskrise, Klimakrise, Energiekrise, Hungerkrise, Konsumkrise, Wertekrise, Sinnkrise – sie lassen sich nicht durch kurzfristige Wachstumsstrategien lösen. Deshalb sind Alternativen gefordert. Die «Gemeinwohlökonomie» beruht - wie eine Marktwirtschaft - auf privaten Unternehmen und individueller Initiative, jedoch streben die Betriebe nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel des größtmöglichen Gemeinwohls - ein bedenkenswerter Neuansatz. Im Kern der Fehlentwicklung, die zur Krise geführt hat, steht die schleichende Umwandlung des Finanzsystems von einem dem Gemeinwohl dienenden (Infrastruktur-)Sektor hin zu einem Markt mit gewinnorientierten Finanzinstituten. Banken haben ihre ursprüngliche Funktion – die kostengünstige Umwandlung von Spar- in Kreditgeld sowie die serviceorientierte Abwicklung des Zahlungsverkehrs – verlassen und zunehmend neue Aufgaben angenommen: Vermögensverwaltung, Investmentbanking, Devisenspekulation, Kredithandel, Derivat-Entwicklung. Die Wirtschaft wurde durch diese «Innovationen» nicht effizienter, sondern maßloser und instabiler: Wenn Geld vom Mittel zur Ware wird, sind Arbeitsplätze, Wirtschaft und Wohlstand in Gefahr. Deshalb, so Felber, bedarf es einer Umkehr: Geld und Kredit zählen zur Grundinfrastruktur der Wirtschaft und sollten als öffentliches Gut definiert und unter demokratische Kontrolle gebracht werden.

Christian Felber, Mag. phil., geb. 1972

Freier Publizist und Autor; Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, Tänzer und Performer, Mitbegründer von attac Österreich und Mitinitiator der Demokratischen Bank.

In Zusammenarbeit mit attac-Erfurt

Kontakt und weitere Informationen:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)

Regierungsstr. 73

99084 Erfurt

Telefon: (0361) 3792741

Telefax: (0361) 3792702

www.lzt.thueringen.de